



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/175
	Status:	öffentlich
	Datum:	28.10.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Inga Ries
Büro des Bürgermeisters	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Inga Ries
Doppische Haushaltsplanung 2017		
Entwurf des Ergebnis- und Finanzplanes sowie die Investitionsübersicht des Büros des Bürgermeisters, Teilhaushalt 1		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
14.11.2016	Hauptausschuss	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der Haushalt 2017 wird unter dem Zeichen eines strukturellen Defizites im Ergebnishaushalt stehen. Daher hat der Arbeitskreis „Haushaltskonsolidierung“ die Verwaltung gebeten, Einsparungsmöglichkeiten mit den möglichen Konsequenzen aufzuzeigen. Diese Vorschläge werden nach der Beratung in den Fachausschüssen dem Finanzausschuss ebenfalls zur Beratung vorgelegt werden.

Der Teilhaushalt 1 „Büro des Bürgermeisters“ umfasst im Wesentlichen die Personalkosten sowie die Kosten für den Fachdienst Feuerwehrwesen. Hier wird es in Zukunft folgende Änderungen geben:

- Die Deckungsfähigkeit bei den Personalkosten ist nur noch innerhalb des Budgets des Produktes gegeben. Dies sieht die Doppik so vor. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit wie bei den alten Sammelnachweis „Personalkosten“ gibt es nicht mehr.
- Es wurden sogenannte Festwerte gebildet. Dies betrifft im Teilhaushalt 1 den Fachdienst Feuerwehr. Bei Festwerten handelt es sich um gleichartige Vermögensgegenstände des Sachanlagenvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Dies betrifft insbesondere die Feuerwehr und führt zu einer Verschiebung von den Investitionen zum Ergebnisplan.

Die Personalkosten unterliegen einer tariflichen Steigerung in Höhe von 2 % ab 01.02.2017 für die Beschäftigten. Für Beamte steht der Zeitpunkt und die Höhe noch nicht fest, daher ist mit 2 % für das gesamte Jahr kalkuliert worden. Die neue Entgeltordnung schlägt sich noch nicht wieder. Es wurden eine zusätzliche halbe Stelle für das Einwohnermeldeamt (Bürger-service), eine weitere Hausmeisterstelle für die Kindertagesstätten und weiteren Liegen-schaften, eine Stelle im Handwerkerbereich für den Abwasserbetrieb sowie eine weitere Do-zentenstelle für Deutschkurse als Abordnung zur VHS (Kostenerstattung BAMF) geplant.

Mögliche Einsparungspotenziale

- Im Personalhaushalt sind eher mittelfristig als kurzfristig Potenziale vorhanden. Kurz-fristig wären Einsparungen durch Absenkung des 100 % Satzes bei den Aufwands-entschädigungen und Sitzungsgeldern möglich. Auch die ausschließliche Nutzung von Tablet-PC's für den Ratssitzungsdienst bei Wegfall der monatlichen Pauschale würde sich amortisieren.
- Absenkungen im Bereich der Kernverwaltung wird seitens der Verwaltung nicht gese-hen, da die Arbeitsauslastung bereits immens ist. In Hinblick auf die Haushaltssituati-on wird zurzeit auf Stellenanteile für den Bereich Organisation/EDV verzichtet, ob-wohl diese für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Verwaltung/Selbstverwaltung eigentlich unverzichtbar sind.
- Im Bereich des Reinigungsdienstes ist eine Absenkung des Lohnniveaus bei Neuein-stellungen von der EG 2 auf die EG 1 möglich.
- Ständige Überprüfung und Auslastung des Bauhofes, des Reinigungsdienstes und des Hausmeisterservices.
- Ansonsten müssen die Personalleistungen betrachtet werden, die als freiwillige oder pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe erbracht werden (VHS, Bücherei, offene Ju-gendarbeit, Schulsozialarbeit, Offene Ganztags-schule). Hier müsste das entspre-chende Angebot dann natürlich reduziert werden. Dies ist im Fachausschuss zu erör-tern.
- Der Kulturhaushalt steht nächstes Jahr im Zeichen der 10-jährigen Partnerschaft der Städte Strzelce Krajskie und Tornesch. Auch hier ist eine Kürzung der Mittel denk-bar. Sie sind im Einzelnen auf der Seite 7 zum Ergebnisplan erläutert. Überdenkens-wert ist der jährliche Zuschuss an die VHS Tornesch – Uetersen für die Bildungsrei-sen zu den Städtepartnern in Höhe von 2.000 €.
- Weiterhin umfasst der Haushalt 3.200 € für die einheitliche Ausstattung der Flure und Sitzungszimmer mit Blumenkübeln und Bilderrahmen. Diese Mittel können evtl. auch nach und nach mit der möglichen Sanierung des Rathauses beantragt werden.
- Der Haushalt der Feuerwehr ist schon zum größten Teil durch Kosten für Schulun-gen, Gesundheitsvorsorge, Umlagen, Versicherungen und Wartungskosten gebun-den. Bei den Haushaltsberatungen mit der Feuerwehr sind bereits im Vorfeld An-schaffungen gestrichen bzw. verschoben worden (Hydraulik-Keilzylinder 4.500 €, Ein-personenhaspel Flächenbrand 5.400 €, Einpersonenaspel Öl 5.600 € = gestrichen, 25 Stück Schnitenschutzstiefel 6.750 €, 1 Wärmebildkamera 5.000 € = geschoben, zu-sammen 27.250 €). Im Mittelpunkt der Beschaffung stehen die 2. Tranche des Aus-tausches der Schutzbekleidung, der Neukonfiguration der Atemschutzgeräte und der Standardbeladung der Gerätewagen Logistik mit Einsatzrollcontainern. Die eine oder andere geplante Anschaffung kann bestimmt noch geschoben werden, verlagert aber nur das ursächliche Problem. Bleiben auch hier nur die freiwilligen Leistungen (Ka-meradschaftskasse, Zuschuss zur Weihnachtsfeier, Zuschuss zu oder von Besuchen der Partnerwehren).

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
 Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
<i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						

Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Teilhaushaltes 1 „Büro des Bürgermeisters“ wird mit folgenden Einsparvorschlägen dem Finanzausschuss zur Annahme für die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2017 empfohlen.

gez.
 Roland Krügel
 Bürgermeister

Anlage/n:

- Produkte der Stadt Tornesch
- Ergebnisplan BdB
- Ergebnisplan Personalkosten
- Finanzplan
- Übersicht Investitionsmaßnahmen
- Haushaltsplanung Feuerwehr